



Leserbrief zu : Ultrafeinstaub

Unverfrorene Behauptungen

Der Leserbrief des Leiters Umwelt Flughafen München bedarf einer Richtigstellung:

1. Die FMG misst die besonders schädlichen Ultrafeinstäube nicht. Sie behauptet aber trotzdem, dass die Luftgüte in Ordnung sei. Im Vorgehen erinnert dies doch sehr stark an die Automobilindustrie, die uns jahrelang erzählt hat, wie "sauber und umweltfreundlich" ihre Autos sind.

Offensichtlich hat die FMG den Ernst der Lage nicht erkannt. Ob zertifiziert oder nicht, ob Fachbehörden eingeschaltet sind oder nicht, es werden trotzdem täglich am Flughafen München riesige Mengen an Ultrafeinstäuben emittiert und mit dem Wind km- weit ins Umland verfrachtet!

2. Die offizielle Messstation für Feinstaub der FMG ist von der Hauptquelle der Fein- und Ultrafeinstäube, nämlich den Flughafenvorfeldern kilometerweit entfernt platziert. Das ist im Vergleich so, als würde man die Feinstäube an der Landshuter Allee nicht direkt an der Straße, sondern mitten im Englischen Garten messen.
3. Dem Vorsitzenden des Bürgervereins geht es nicht um "Aufmerksamkeitsheischerei" sondern um eine sachliche Diskussion der wirklich ernststen Problematik - es geht um saubere Luft, und die Verantwortung für die nächsten Generationen, die wir alle haben sollten.

Dr. agr. Reinhard Kendlbacher

Vorsitzender des Bürgervereines zur Vermeidung von Lärm und Schadstoffbelastung